

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Boden-Beschaffenheit (Geognose).

Schon die Terraingestaltung läßt auf die verschiedene Beschaffenheit des Bodens schließen, doch bilden die vorkommenden drei charakteristischen Gebiete im Lande kein Abgeschlossenes, sondern sind eben nur Fortsetzungen weiter ausgedehnter Formationen.

Von den ältesten zu den jüngeren übergehend, erscheint als primäre Bildung das kristallinische Massengestein vorwiegend des Granits, welches schon von Regensburg her die Ufer der Donau diesseits bis Linz begleitet, wo dasselbe mit dem Kürnberg, Buchberg und dem bereits im Weichbilde der Stadt gelegenen Schloßberge ausläuft, während selbes mächtig das jenseits des Flusses gelegene Gebiet der Berge, zum Südatthange des böhmischen Centralstockes gehörend, zusammensetzt. Der Granit ist in seinen Mischungsverhältnissen von Feldspath, Quarz und Glimmer, wie auch in seinen Korn sehr verschieden, und geht mitunter in Gneis und Glimmerschiefer über.

Die sekundären Bildungen sind im südlich gelegenen Alpengebiete vertreten und zwar in den Formationen der Trias, wozu die rothen und grünen Schiefer nebst den dunklen Kalken, Gyps, hydraulischer Kalk, mächtiges Salzlager, dann zum Theile auch Dolomite und Rauchwacke gehören, wie solche vorzüglich in der Gegend von Windischgarsten, Stoder, Hallstatt, Ischl, am Albensee auftreten.

Die rauheren klimatischen Verhältnisse der nördlichen Gegenden des Landes, wie auch ihr nachtheiliger Einfluß auf die Kultur des Bodens finden selbst in der Volksdichtung ihren Ausdruck in den aus diesen Gegenden bekannten Strophen:

Bemischá Wind, i bitt' di schen,
 Laß' má' mein Waiz áf dá Leith'n steh'n,
 Hab' má' má'n Waiz áf d' Leith'n g'sát,
 Hat má'n dá bemisch' Wind vováht.

Von den außerordentlichen Erscheinungen spielt der Komet und der daran sich knüpfende Aberglaube mit den Prophezeiungen von Krieg, Theuerung Pest und Weltuntergang immer noch beim Volke eine wichtige Rolle.